



DIAKO - EIN KRANKENHAUS FÜR ALLE?

DEMONSTRATION AM **03.03.** UM
15.00 UHR AM **SÜDERMARKT**



GESUNDHEITS-
VERSORGUNG IST
DASEINSVORSOR
GE!

An illustration showing several hands of different skin tones holding a sign. The sign is white with black text. There are also some diagonal lines around the sign, suggesting movement or attention.

Frauen **FLENSBURGER
FORUM**

Die Diakonissenanstalt, das größte Krankenhaus in der Region, ist insolvent. Seither bestimmen Leitung und Insolvenzverwalter, welche Gesundheitsversorgungsmaßnahmen gestrichen werden können – gegen den erklärten Widerstand aller Chefärzte!

Hygiene – ist das wichtig oder kann das weg? Bereich Frauenklinik und Gynäkologie – ist das wichtig oder kann dort gekürzt werden? Pflegepersonal, Ärzt*innen, Reinigungskräfte, Unterstützungskräfte der Hol- und Bringdienste – **ist niemand vor den kurzfristigen Kürzungsplänen sicher?**

Es fällt besonders auf, dass erneut frauenmedizinische Bereiche von den Sparmaßnahmen oder sogar von Schließungen betroffen sind: Seit 2019 ist die Versorgungssicherheit in Bezug auf Schwangerschaftsabbrüche in der Diskussion, seit 2020/21 war die Geburtsstation völlig überlastet, zeitweise sogar geschlossen worden. Jetzt wurde durch ein internes Papier bekannt, dass die Gynäkologie und die Mammografie in der Diako schon zum 31.05. geschlossen werden sollen. Die Verunsicherung aller Frauen ist spürbar und untragbar. **Es reicht!**

Die intransparente Informationspolitik der Klinikleitung lässt alle Fragen unbeantwortet. Seit Monaten zeigen kluge Leser*innenbriefe auf, was schief läuft. Die große Sorge besteht darin, dass dieses katastrophale Krisenmanagement dazu führt, dass sich die Diako selbst abschafft, wie es in einem Brief drei ehemaliger Chefärzte formuliert wird.

Eine gute und gesicherte Gesundheitsversorgung ist lebenswichtige Daseinsvorsorge! Von Einschränkungen der medizinischen Versorgung sind alle Einwohner*innen der ganzen Region betroffen.

Wir fordern, nicht vorschnell und unter Druck einer Insolvenz allein durch die Diako-Leitung und Insolvenzverwalter entscheiden zu lassen, welche Gesundheitsversorgung in unserer Region erhalten bleiben soll und welche weg kann!

Wir fordern, vorhandene Abteilungen nicht unnötig unter Zeitdruck zu zerschlagen und wichtiges Personal zu vergraulen, sondern in Ruhe zu überlegen, wie die künftigen gesundheitlichen Strukturen und Bedarfe in der Region insgesamt aussehen müssten.

Wir fordern umfassende Information von den entscheidenden Gremien und der Landeskrankenhausplanung!

Wie fordern bis dahin den vollständigen Erhalt der Frauenklinik in der Diako!

Die regionale Gesundheitsversorgung ist eine unabdingbare gesellschaftliche Notwendigkeit und daher eine politische Entscheidung – keine betriebswirtschaftliche Angelegenheit!